

# Wulle-Wulle! Bum-Bum!

*Eine Irrenhausgeschichte*

von

Otto Rung

Zeichnungen von Barlog

Der Chefarzt visitierte den Gartenpavillon B der Anstalt. Es war heute ein reines Idyll. Die Patienten, die den Professor liebten, gaben sich Mühe, so vernünftig wie möglich zu sein. Die Oberschwester strahlte über das schöne Ergebnis. Sie kamen zu Patient Nr. 71, der sich höflich von einem Kreuzwort-Rätsel, seiner Spezialität, erhob.

„Nun, Herr Jörgensen,“ sagte der Professor, „heute gewinnen Sie sicher den Preis von der Sonntagsbeilage. Und haben Frieden vor den Freimaurern, nicht wahr?“ — Herr Jörgensen war hier, weil alle Freimaurer des ganzen Landes jedesmal, wenn er auf den Odenseer Bahnhof kam, in Reih' und Glied aufgestellt waren, auf ihn zeigten, und heulten: „Da ist er!“

„Danke, Herr Professor. Ich bin heute froh und dankbar.“ Der Patient bedachte sich einen Augenblick. Seine Stirn faltete sich. „Nur über eine Sache muß ich nachdenken: Sehen Sie, Herr Chefarzt, im

Sommer ist doch alles warm und im Winter alles kalt, nicht wahr, Herr Professor?“

„Gewiß, Jörgensen, gewiß!“

Jörgensen schüttelte betrübt den Kopf.

„Aber denken Sie nun mal an einen Ofen! Der ist kalt im Sommer und warm im Winter!“ Die Augen des Patienten rollten. „Und wenn ich daran denke, gerate ich einfach — außer mir!“ Jörgensen stampfte mit beiden Füßen auf den Boden wie ein Stier, während er mit tönender Stimme deklamierte: „Wulle, Wulle! — Bum, Bum!“

Der Chefarzt sah die Pflegemutter an. „U“ sagte er. Das bedeutete unruhig, was die fortgeschrittenen Patienten jedoch längst bemerkt hatten.

Die Visitation ging weiter. Da stand ein kleiner Patient mit hoher, kahler Stirn und hängendem Schnurrbart und lauschte erschrocken auf Nr. 71, Jörgensens energisches, anhaltendes „Wulle, Wulle! Bum, Bum!“, das sich nun in der Ferne, im Seitenflügel F verlor.



Der Herr Chefarzt  
macht Visite